

Vier Titel gehen an den LAV Bünde

Leichtathletik: Ostwestfalenmeisterschaften der Zwölf- bis 15-Jährigen in Bielefeld

■ **Bünde (nw).** Bei den Ostwestfalenmeisterschaften der unter 16-jährigen Leichtathleten konnte sich der LAV Bünde stark in Szene setzen. Bei eher kühlem Wetter in der Bielefelder Rußheide mit Regen und Wind kamen dabei wieder einmal sehr gute Leistungen und Ergebnisse heraus.

Vier Titel standen letztlich für den LAV zu Buche. Diese gingen an Lukas Homburg im Speerwurf und im Ballwurf, an Lene Rompf im Speerwurf und an Amy Joy Diekmann im Hochsprung. Lukas Homburg stellte dabei bei den 13-jährigen Jungen jeweils persönliche Bestleistungen mit 36,27 Meter im Speer- und 59 Meter im Ballwurf auf. Zudem schaffte er einen Vizetitel im Weitsprung mit 4,57 Meter.

Auch Lene Rompf (W15)



Zweifacher OWL-Meister: Lukas Homburg (M 13) vom LAV Bünde siegte im Speer- und im Ballwurf. FOTO: PRIVAT

gewann ihren Speerwurf-Wettkampf mit einer neuen Bestleistung von 33,36 Meter. Ihren Auftritt rundete sie mit einem zweiten Platz im Kugelstoß (9,55 Meter) und einem vierten Platz über die 100-Meter-Distanz (14,33 Sekunden) ab. Amy Joy Diekmann holte sich den Titel im Hochsprung der Klasse W 15, wo sie trotz rutschiger Anlaufbahn die 1,56 Meter meisterte. Aufgrund der Witterungsbedingungen verzichtete sie in Absprache mit ihrem Trainer auf weitere Höhen. Zwei weitere Vizetitel holten Ardian Böhme im Hochsprung der Klasse M 13 mit 1,41 Meter und Rike Rompf im Speerwurf der W 12 mit 22,70 Meter.

Weitere Ergebnisse der LAV-Athleten, M15: Linus Eberhardt 100 Meter 13,08 Sekunden (8. Platz); Hochsprung 1,55 Meter (5.).

M 14: Finn Müßigbrodt 100 Meter 14,87 Sekunden (Vorauslauf); 80 Meter Hürden: 14,96 Sekunden (6.); Hochsprung 1,35 Meter (4.); Stabhochsprung 1,80 Meter (ohne Konkurrenz).

M 13: Ardian Böhme 75 Meter 10,89 Sekunden (4.); Weitsprung 4,11 Meter (3.); Speerwurf 25,88 Meter (3.).

W 15: Nele Müßigbrodt 100 Meter 14,88 Sekunden (6.); Hochsprung 1,35 Meter (6.).

W 13: Leticia Heinrichs 75 Meter 10,76 Sekunden (Vorauslauf), 11,20 Sekunden (Finale 6.); Speerwurf 22,80 Meter (4.); Weitsprung 4,21 Meter (6.).

Weltrekord nicht anerkannt

Leichtathletik: Sebastian Dietz startet am Montag bei den Para-Weltmeisterschaften in London

Von Jürgen Krüger

■ **Bad Oeynhausen.** Eigentlich wollte Sebastian Dietz als aktueller Weltrekordler bei den Para-Leichtathletik-Weltmeisterschaften in London anreisen, doch daraus wird nichts. Sein Weltrekord im Kugelstoßen, den er beim Pfingstsportfest der TG Werste Anfang Juni aufgestellt hatte, wurde international nicht anerkannt. „Der Wettkampf war beim Internationalen Komitee nicht angemeldet“, sagt Dietz. Doch anstatt Trübsal zu blasen, blickt der 32-Jährige nach vorne. „Dann versuche ich es eben in London noch einmal“, sagt er. In Bad Oeynhausen hatte er die Kugel auf 15,47 Meter gestoßen – so weit, wie nie ein Sportler seiner Klasse F36 zuvor.

Die Para-Leichtathletik-Weltmeisterschaften beginnen am kommenden Freitag. Gestern nahm Dietz an einem Einladungswettkampf auf dem Marktplatz von Biberach teil. Rund 1.000 Zuschauer verfolgten das Spektakel. „Ich mache so etwas gerne, weil es



Der Stoß zum Weltrekord: Sebastian Dietz beim Pfingstsportfest der TG Werste. FOTO: BIEBER

ganz nah dran ist“, sagt Dietz, der ohne seinen Trainer Alexander Holstein anreiste. Danach fuhr er mit dem Auto nach Düsseldorf, von wo gestern Morgen der Flieger in Richtung London abhob. Seinen Wettkampf hat Sebastian Dietz am kommenden Montag, 17. Juli, um circa 20 Uhr. „Das Stadion wird voll sein, und ich freue mich jetzt schon auf die Atmosphäre“, sagt Dietz, der in London aber wieder auf die Dienste seines Trainers Alexander Holstein zurückgreifen kann. „Der Druck ist da, das ist keine Frage. Ich hoffe, dass ich mein Leistungspotenzial abrufen kann“, so der Ausnahmeathlet, der dem Verein „Bewegung, Sport, Gesundheit“ (BSG) Bad Oeynhausen angeschlossen ist und in Hüllhorst wohnt.

Die Nationalmannschaft musste nach Angaben des Deutschen Behindertensportverbandes kurz vor der Abreise nach London weitere Absagen verkraften: Mit Frances Herrmann und Felix Streng fallen zwei weitere Medaillengewinner der Paralympischen Spiele in Rio de Janeiro verletzt aus. Damit schrumpft das Team auf 21 Athletinnen und Athleten. Der 22-jährige Streng gewann in Rio drei Mal Edelmetall – Bronze im Weitsprung und über 100 Meter, mit der Staffel feierte er sogar Gold. Nun stoppen ihn eine Achillessehnenverletzung und eine Virusinfektion. In der Staffel wird ihn Léon Schäfer ersetzen. Frances Herrmann klagt über schmerzhafte Schulterprobleme, so dass auch die Bronzemedaillegewinnerin von 2016 im Speerwurf nicht antritt.



Genauere Analyse möglich: Bundestrainer Diemo Ruhnow (rechts in gelb) lässt auch im Training viele Dinge auf Video aufnehmen, um sie später mit den Spielerinnen und Spielern besprechen zu können. FOTOS: THORSTEN MAILÄNDER

Bundestrainer ist zu Gast in Bünde

Badminton: Zu einem Trainingscamp der TG Ennigloh treffen sich 24 Spieler aus ganz Norddeutschland. Diemo Ruhnow berichtet von klaren Erwartungsvorgaben in seinem Vertrag

Von Thorsten Mailänder

■ **Bünde.** Im Rahmen der zahlreichen Events, die in 2017 zum 130-jährigen Bestehen der Turngemeinde Ennigloh (TGE) stattfinden, gab es am letzten Wochenende ein Trainingscamp für Badmintonspieler in der Siegfried-Möning-Sporthalle. „Einen Bundestrainer haben wir nicht jede Woche zu bieten“, sagte TGE-Sportleiter Dirk Sieker und hieß Diemo Ruhnow in Bünde willkommen.

Der 36-Jährige ist Leitender

Bundestrainer Doppel/Mixed beim Deutschen Badminton-Verband in Mülheim an der Ruhr. „In naher Zukunft wird sich meine Tätigkeit nach Saarbrücken verlagern“, sagt Ruhnow.

Das Trainingscamp in Bünde fand unter erschwerten Bedingungen statt. Die Luft in der Sporthalle war durch die recht hohen Außentemperaturen sehr stickig. Trotzdem verbrachten die Teilnehmer viele Stunden in der Halle. „Am Samstag waren wir von 11 Uhr bis fast 20 Uhr dort. Der Sonn-

tag verlief von 11 Uhr bis 15 Uhr am Netz“, berichtete der Bundestrainer. Intensiv wurden die Techniken und die Laufarbeit verbessert. Die Teilnehmer waren aktive Spieler und Trainer.

Schon 2012 hatte TGE-Abteilungsleiter Mark Nölting in Hannover den Kontakt zu Ruhnow hergestellt. „Das Trainingscamp war über die Kreisfachschaft Herford-Minden-Lübbecke und den Badminton-Informationssendienst ausgeschrieben“, erklärt Nölting, wie die Zusam-

menzung der Teilnehmer in Bünde zustande kam. Die Unterbringung erfolgte bei Privat-Personen.

Bundestrainer Ruhnow verwendet ausgiebig Video-Clips, die über seinen YouTube-Kanal zu sehen sind. Hier werden ebenfalls Lauf- oder Schlagtechniken genau beschrieben. Ruhnow legt großen Wert auf eine gute Jugendarbeit. „Wir können Persönlichkeiten formen“, so der Mülheimer. In seiner Arbeit als Bundestrainer hat Ruhnow klare sportliche Vorgaben in

seinem Vertrag, die er erreichen muss. „Sonst fliege ich aus“, sagt er klipp und klar. Die Deutschland ist das Badminton immer noch eine Randsportart, anders in Fernost: „Dort wird vor über 10.000 Zuschauern gespielt. In Asien hat das Badmintonspiel fast einen Stellenwert wie bei uns der Fußball“, so der aufgeschlossene Bundestrainer mit einem abgeschlossenen Mathematik-Studium. Der nächste Lehrgang dieser Art findet übrigens am 2. und 3. September in München statt.



Hatten ein strammes Programm: Die Teilnehmer des Badminton-Camps der TG Ennigloh in der Bünde Siegfried-Möning-Halle.



Zeigte sich sehr offen: Diemo Ruhnow (Mitte) mit TGE-Sportleiter Dieter Sieker (r.) und Badminton-Abteilungsleiter Mark Nölting.

Gold und Bronze für die Turngemeinde Ennigloh

Gerätturnen: Beim Kinder-Einzeltturnwettkampf des Turnbezirks Minden ist Selina Melissa Celibi auch von der zum Teil deutlich älteren Konkurrenz nicht zu bezwingen

■ **Bünde (nw).** Am Sonntag traten zehn Mädchen aus der Gerätturnabteilung der Turngemeinde Ennigloh bei einem Kinder-Einzeltturnwettkampf an. Ausgerichtet wurde der Wettkampf in Porta-Westfalica-Lerbeck vom Turnbezirk Minden. Geturnt wurde nach dem Pflichtstufen des Deutschen Turnerbundes (DTB). Alle Mädchen der TGE traten im Wettkampf 1A (Jahrgang 2003/04, jahrgangsoffen) an, in dem zwischen den Pflichtstufen 4 und 5 gewählt werden konnte.

Die Aktiven konnten individuell drei von vier Geräten auswählen, an denen sie ihre Leistungen zeigen wollten. Nach der Aufwärmphase gingen die Turnerinnen am Reck an. Laura Kerklau (Jahrgang 2004) zeigte eine starke Übung und holte 6,35 von 7 möglichen Punkten. Auch Laura Grieb (2005) wurde für ihre sauber geturnten Übung mit 6,05 Punkten belohnt. Selina Melissa Celibi (2007) zeigte die

gleiche Übung und bekam 6,35 Punkte.

Am Zittergerät, dem Schwebebalken, ging es für mehrere Turnerinnen weiter. Besonders gute Leistungen zeigten anhand der Pflichtstufe 5 hier Anna-Lena Görz (2006) mit 6,2, Milou Holt-

mann (2006) mit 6,4 und Selina Melissa Celibi mit 6,6 von erneut 7 möglichen Punkten.

Am Boden glänzten die Mädchen der TG Ennigloh besonders. Celina Stoppkotte (2008) erturnte mit der P 5 gute 6,4 Punkte, Jana Hannig (2007) erzielte 6,5 Punkte.



Sind stolz auf ihre Leistungen: Laura Grieb (oben, v.l.), Laura Kerklau, Lotte Klüter, Anna-Lena Görz, Frederike Müller sowie Celina Stoppkotte (unten v. l.) Jana Hannig, Milou Holtmann, die Drittplatzierte Meike Neus und Siegerin Selina Melissa Celibi von der TG Ennigloh freuen sich schon auf den nächsten Wettkampf. FOTO: PRIVAT

Frederike Müller (2006), an-tretend mit der gleichen Übung, wurde mit starken 6,6 Punkten belohnt. Meike Neus (2006) zeigte eine fließende und grazile Übung und erzielte mit nur 0,3 Punkten Abzug 6,7 Punkte und somit die Höchstleistung der Turnerinnen der TGE an diesem Tag.

Das letzte Gerät war Sprung. Hier wählten die Turnerinnen das Minitrampolin. Mit einem sehr schönen Grätschwinkelsprung und solider Landung erzielte Meike Neus herausragende 5,85 von möglichen 6 Punkten. Auch Lotte Klüter (2004) zeigte die gleiche Übung und erzielte trotz Verletzung am Fuß überragende 5,9 Punkte.

Mit einer Gesamtwertung von 19,45 Punkten erklimmte Selina Melissa Celibi vor ihrer deutlich älteren Konkurrenz das Treppchen und sicherte sich den ersten Platz im Wettkampf 1A bei über 20 Starterinnen. Auch Meike Neus durfte auf das Siegetrepp-

chen: Mit einer persönlichen Bestleistung und starken 18, 85 Punkten ergatterte sie den dritten Platz und somit den Bronzepakal. Frederike Müller schrammte am Siegetreppchen um 0,05 Punkte vorbei und landete auf dem vierten Platz. Milou Holtmann kam mit 18,7 Punkten auf Rang sechs, Celina Stoppkotte auf sieben, Jana Hannig auf acht, Lotte Klüter auf neun. Laura Grieb (13.), Anna-Lena Görz (15. Platz) und Laura Kerklau (16.) komplettierten das Ergebnis. „Besonders bemerkenswert ist der Altersunterschied zwischen vielen Starterinnen der TGE und den Turnerinnen anderer Vereine in dieser Wettkampfkategorie, mit welchem die Mädchen problemlos umgehen konnten“, freute sich TGE-Trainier Grace Ulrich, die die jungen Turnerinnen gemeinsam mit Norbert Klavei und Zara Ulrich coachte und mit den erbrachten Leistungen sehr zufrieden war.